



Kommunikation Motorsport

Eva-Maria Veith

Telefon: +49 (0)841 89-33922

E-Mail: eva-maria.veith@audi.de

www.audi-motorsport.info

www.audi-newsroom.de

Logistische Weltreise für Audi

- **Vorbereitung der „Weltreise“ des neuen Audi R18 e-tron quattro**
- **38 Tonnen Material für FIA-Langstrecken-Weltmeisterschaft WEC**
- **Transport per Lkw in Europa und per Luftfracht nach Übersee**

Ingolstadt, 11. Februar 2014 – Der neue Audi R18 e-tron quattro startet in der Saison 2014 bei acht Weltmeisterschaftsläufen in Europa, Asien, Nord- und Südamerika. Die Logistiker des Audi Sport Team Joest disponieren ein stattliches Frachtvolumen, das rund um den Globus transportiert wird.

„Eine Weltmeisterschaft wie die WEC ist nicht nur sportlich und technologisch eine große Herausforderung, sondern sie muss auch logistisch sehr präzise vorbereitet werden“, sagt Audi-Motorsportchef Dr. Wolfgang Ullrich. „Mit dem Audi Sport Team Joest vertrauen wir auf eine Mannschaft, die seit Jahrzehnten auf den Rennstrecken dieser Welt zu Hause ist und weiß, worauf es ankommt – sowohl bei großen Aufgaben als auch im Detail.“

Während das Team bereits seit Januar testet, beginnt die eigentliche Rennsaison logistisch mit dem einfacheren Teil: Nach dem Saisonauftakt am 20. April im britischen Silverstone folgen mit zwei Wochen Abstand die 6 Stunden von Spa in Belgien. Vier Wochen darauf benötigt das Team das Material am ersten Juni-Wochenende beim Testtag in Le Mans, wo 14 Tage später das 24-Stunden-Rennen stattfindet. Innerhalb von Europa werden das gesamte Material und die Rennwagen von Audi Sport sowie dem Audi Sport Team Joest auf dem Landweg transportiert.

Für die Rennen in Spa und Le Mans bereitet Audi drei Hybrid-Sportwagen vor, die übrigen WEC-Läufe bestreitet die Mannschaft mit zwei R18 e-tron quattro. 14 Wochen nach Le Mans folgt im amerikanischen Austin das erste von fünf Übersee-Rennen. Die FIA-Langstrecken-Weltmeisterschaft WEC hat eine logistische Infrastruktur für alle Teams aufgebaut und bringt rund 200 Tonnen Material mit Frachtflugzeugen zu den Läufen. Dazu kommt bei einzelnen Rennen Seefracht, wenn dies zeitlich möglich ist. Beginnend in Europa werden dabei für die Stationen Austin/USA (20.09.), Fuji/Japan (12.10.), Shanghai/China (02.11.), Bahrain (15.11.), São Paulo/Brasilien (30.11.) und zurück nach Deutschland rund 49.000



Kilometer zurückgelegt. „Das Material kehrt dazwischen nicht mehr nach Deutschland zurück“, so Chris Reinke, Leiter LMP bei Audi Sport. „Wir müssen also die Laufzeitgrenze der einzelnen Bauteile ebenso wie mögliche Unfallschäden in unserer Planung berücksichtigen. Es gibt besonders stark belastete Bauteile, die definierten Wechselzyklen unterliegen, aber auch Einzelteile, die mehrfach eingesetzt werden.“

Zusätzlich zu den Rennwagen und ihren Ersatzteilen sind auch Werkzeuge – vom Schraubenschlüssel bis zur Hebebühne und weitere Boxeninfrastruktur – auf dem Luftweg unterwegs. Die Teammitglieder verstauen rund 36 Tonnen Material in 176 sogenannten Flight cases – das sind robuste, meist rollbare Behälter. Zusammen mit den Rennwagen werden somit rund 38 Tonnen Ausrüstung auf 19 Flugzeugplatten untergebracht.

Neben dem Transport des Materials plant das Unternehmen auch den Einsatz seiner Logistikexperten punktgenau: Eine Auf- und Abbaumannschaft reist zum Empfang der Fracht und zum Boxenaufbau bei den 6-Stunden-Rennen einen Tag früher an und bleibt nach dem Rennen einen Tag länger für den Abbau vor Ort. So dauert eine Veranstaltung je nach Einsatzort für Einzelne durchaus zehn bis zwölf Tage. Und das neue Jahr beginnt für die Logistiker immer schon im Dezember: Bereits nach der Rückkehr vom letzten Saisonlauf 2013 in Bahrain haben sie angefangen, die neue Saison vorzubereiten.

– Ende –

Hinweis für die Redaktionen: Bis zum Rennen in Le Mans im Juni liefern wir Ihnen jeden Montag neue Hintergrund-Informationen zum R18-Projekt und zum Audi-Engagement beim berühmtesten Langstrecken-Rennen der Welt, das in diesem Jahr am 14./15. Juni ausgetragen wird. Nächste Woche: Das Effizienz-Reglement.

Der Audi-Konzern hat im Jahr 2013 rund 1.575.500 Automobile der Marke Audi an Kunden ausgeliefert. Von Januar bis Ende September 2013 erreichte das Unternehmen bei einem Umsatz von rund € 37 Mrd. ein Operatives Ergebnis von € 3,74 Mrd. Das Unternehmen ist global in mehr als 100 Märkten präsent und produziert an den Standorten Ingolstadt, Neckarsulm, Győr (Ungarn), Brüssel (Belgien), Bratislava (Slowakei), Martorell (Spanien), Kaluga (Russland), Aurangabad (Indien), Changchun (China) und Jakarta (Indonesien). Seit Ende 2013 fertigt die Marke mit den Vier Ringen zudem in Foshan (China), ab 2015 in São José dos Pinhais (Brasilien) sowie ab 2016 in San José Chiapa (Mexiko). 100-prozentige Töchter der AUDI AG sind unter anderem die quattro GmbH (Neckarsulm), die Automobili Lamborghini S.p.A. (Sant'Agata Bolognese/Italien) und der Sportmotorradhersteller Ducati Motor Holding S.p.A. (Bologna/Italien). Das Unternehmen beschäftigt derzeit weltweit knapp 73.000 Mitarbeiter, davon rund 50.000 in Deutschland. Von 2014 bis 2018 plant es Gesamtinvestitionen in Höhe von rund € 22 Mrd. – überwiegend in neue Produkte und nachhaltige Technologien. Audi steht zu seiner unternehmerischen Verantwortung und hat Nachhaltigkeit als Maßgabe für Prozesse und Produkte strategisch verankert. Das langfristige Ziel lautet CO₂-neutrale Mobilität.